

eine überdachte Veranda. Hinter zwei hohen Fenstern im Erdgeschoss brannte schwaches, orangerotes Licht.

Glass wollte eben einen erleichterten Schritt zwischen den Bäumen hindurch machen, als ohne Vorwarnung ihre Knie nachgaben. Sie sackten einfach ein, als hätte man ihr einen Teppich unter den Füßen fortgerissen. Glass stürzte nach vorn. Instinktiv riss sie die Arme hoch, der Koffer entglitt ihr, und noch ehe sie auf dem harten Boden aufschlagen konnte, schlossen sich ihre Hände um den Stamm einer vor ihr aufragenden jungen Birke. Warme Flüssigkeit rann an ihren Schenkeln herab, wurde sofort zu Eiswasser und versickerte in ihren kurzen Strümpfen. Die Innenflächen ihrer Hände schmerzten, sie hatte sich die Haut aufgerissen. Keuchend zog sie sich an der Birke empor. Die nächste Wehe fuhr durch

ihren Körper wie ein Axthieb.

Glass umklammerte den Baumstamm, warf den Kopf in den Nacken und schrie auf. Undeutlich nahm sie wahr, dass jemand aus dem Haus gelaufen kam, eine junge Frau mit langen Haaren, in der Dunkelheit von dumpfem Rot, eine Farbe, die Stellas Haar nie besessen hatte. Und Glass' nächster Schrei galt nicht dem winzigen Mädchen, das sich beinahe mühelos zwischen ihren Beinen in die Welt drängte, sondern den aufgeregten Worten dieser jungen Frau, denn Stella war tot, sie war tot, war tot, und es gab keine Möglichkeit, hier und jetzt eine Hebamme zu Hilfe zu rufen, denn die Telefonrechnungen waren seit langem nicht beglichen worden, die Leitung abgestellt. Also hastete die junge Frau zurück ins Haus und kam mit Decken wieder, in die sie das Mädchen bettete, während Glass sich weiterhin gegen

den Baum stützte, wo sie so lange presste und keuchte und schrie, bis ein erster Sonnenstrahl den Horizont berührte und endlich auch der Junge, um so vieles widerwilliger als seine Zwillingsschwester, ihren Körper verließ.

So wurden Dianne und ich geboren: Nassen, kleinen Tieren gleich fielen wir auf verkrusteten Schnee, und dort wurden wir aufgehoben von Tereza, die uns fortan Freundin und Begleiterin sein sollte, Ratgeberin und zweite Mutter. Es war auch Tereza, die mir später Paleiko schenken sollte, den launischen Puppenmann aus schwarzem Porzellan.

*Er ist etwas ganz Besonderes, Phil.
Manchmal wird er mit dir sprechen und dir
Fragen beantworten.*

Warum heißt er so komisch?

Das ist ein Geheimnis.

Doch das war viele Jahre später, an einem

warmen Sommertag, als keiner von uns an Schnee und Eis dachte. Glass, obwohl sie es besser wissen müsste, besteht noch heute darauf, jener weit zurückliegende Morgen sei ein magischer Moment gewesen, da sich zum Zeitpunkt von Diannes und meiner Geburt der Tag von der Nacht und der Winter vom Frühling trennte. Tatsache aber ist, dass, erst drei Tage nachdem Dianne und ich das Licht der Welt erblickt hatten, ein warmer, föhnartiger Wind aufkam. Er schmolz den letzten Schnee, er verwandelteVISIBLES Garten in ein Meer aus farbenprächtigen Krokussen und schwankenden weißen Schneeglöckchen, und er hielt eine ganze Woche lang an.

TEIL EINS
KELLER UND
DACHBÖDEN